

## Junge Alternative Landesverband Nordrhein- Westfalen

Sitz/Verbreitung	Bundesweit
Gründung/Bestehen seit	Bundesverband 15. Juni 2013 in Darmstadt; Landesverband 16. Februar 2014 in Düsseldorf
Struktur/ Repräsentanz	Der Bundesverband verfügt über 16 Landesverbände. Der Landesverband NRW gliedert sich in 5 Bezirksverbände.
Mitglieder/Anhänger/ Unterstützer 2023	Aktiv circa 50 bis 100  Mitglieder circa 200
Veröffentlichungen	Es bestehen mehrere Internetpräsenzen der <i>JA NRW</i> und ihrer regionalen Untergliederungen. Darüber hinaus veröffentlicht die <i>JA NRW</i> den eigenen Podcast „Basislager“ und das Mitgliedermagazin „Distel“
Kurzporträt/Ziele	Die <i>Junge Alternative Landesverband Nordrhein-Westfalen (JA NRW)</i> ist die offizielle Jugendorganisation der AfD in Nordrhein-Westfalen. Neben politischen Gremiensitzungen und Veranstaltungen, wie Vorträgen, bietet die <i>JA NRW</i> auch gemeinschaftsstiftende Freizeitangebote an. Dazu zählen unter anderem Feiern, Ausflüge und Fußballturniere. Die <i>JA NRW</i> vertritt einen völkischen Nationalismus, wobei das ethnisch „Fremde“ ausgeschlossen werden soll. Dies entspricht der von der Neuen Rechten geprägten Idee des Ethnopluralismus.
Finanzierung	Mitgliedsbeiträge, Verkauf von Merchandise Produkten, Spenden

RECHTSEXTREMISMUS

---

## Grund der Beobachtung/Verfassungsfeindlichkeit

Die *JA NRW* missachtet in ihren Aussagen und Forderungen die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte, insbesondere die Menschenwürde und das Diskriminierungsgebot. Sie vermittelt ein negatives Menschenbild über bestimmte Minderheiten, welches ausschließlich an deren Nationalität oder Religionszugehörigkeit anknüpft. Dabei greifen sowohl Wortwahl als auch die Argumentationsmuster die Menschenwürde an und sind deshalb nicht mit dem Grundgesetz vereinbar. Die *JA NRW* unterliegt deshalb nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 VSG NRW der nachrichtendienstlichen Beobachtung.

---

## Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Das Bundesamt für Verfassungsschutz gab am 15. Januar 2019 die Einstufung des Bundesverbandes der *JA* als Verdachtsfall bekannt. In den vergangenen Jahren ist die *JA NRW* ideologisch auf den politischen Kurs des Bundesverbandes der *JA* eingeschwenkt. Dieser zeichnet sich durch ein völkisch-ethnisches Volksverständnis und Fremdenfeindlichkeit aus.

Am 12. Dezember 2023 wurde die Einstufung der *JA NRW* als Verdachtsfall veröffentlicht. Der Vorsitzende der *JA NRW*, Felix Cassel, reagierte auf die Einstufung in einem über Instagram und Telegram verbreiteten Video. Darin geht er darauf ein, dass die Verbreitung fremdenfeindlicher Aussagen zur Einstufung geführt hat. Dies bezeichnet er als „typisch linke Evergreens“. Er konzediert, dass sich die *JA NRW* durch die Einstufung nicht einschüchtern lasse. Weitere Führungspersonen der *JA NRW* bekundeten auf ihren Social-Media-Präsenzen, dass sie die Einstufung als Verdachtsfall für unerheblich halten. Insofern ist davon auszugehen, dass die Jugendorganisation an ihrem politischen Kurs festhalten möchte.

Die *JA NRW* begann im Jahr 2022 eine Kampagne zum Thema Abschiebungen. Am 30. Januar 2022 veröffentlichte sie einen Aufkleber mit der Aufschrift „abschieben schafft wohnraum“. Diesen verbreitet sie als Sticker zum Bestellen sowie als Download auf der Webseite der *JA NRW* und bewirbt ihn unter anderem auf ihrem Twitter-Kanal. Mit dem Slogan versucht sie, für die komplexen Ursachen der Wohnungsknappheit, Flüchtlinge als Sündenböcke darzustellen. Zugleich wird aus der Vielfalt möglicher Lösungen ausschließlich auf Abschiebungen rekurriert. Ende Februar 2023 weitete die *JA NRW* ihre „Abschieben“-Kampagne aus und veröffentlichte vier weitere Sticker mit den jeweiligen Slogans „abschieben schafft sicherheit“, „abschieben rettet leben“, „abschieben schafft tierschutz“ und „abschieben schützt frauen“. Die Ausweitung der Kampagne

verdeutlicht die Zielrichtung der *JA NRW*, Flüchtlinge pauschal als Sündenböcke für viele relevante Probleme der Inneren Sicherheit darzustellen.



„Abschieben“-Kampagne der JA NRW auf Instagram

Ebenso schürt die *JA NRW* Ressentiments gegenüber Muslimen. Im Februar 2023 veröffentlichte die Jugendorganisation der AfD einen Sticker, der auf deren Webseite bestellt und heruntergeladen werden kann. Auf dem Sticker steht der Text „invasive Arten abschieben“. Darunter ist ein Waschbär mit islamischer

Kopfbedeckung und geschultertem Gewehr abgebildet. Muslime werden hier in pauschaler Weise als gefährlich und gewaltbereit dargestellt. Weiterhin wird mit der Analogie zur Tierwelt suggeriert, dass Muslime nicht kompatibel mit der einheimischen Art seien. Diese Analogie unterstellt, Muslime seien aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit nicht willens und fähig zur Integration. Schließlich zeigt die Forderung „invasive Arten abschieben“, dass Muslime allein aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit ohne Anspruch auf individuellen Rechtsschutz ausgegrenzt werden sollen.

Die *JA NRW* führte am 16. September 2023 in Dortmund eine sogenannte „JA Akademie“ durch, bei der der Österreicher Philipp H. referierte. Dieser benannte in seiner Vorstellung ausdrücklich seine rechtsextremistische Biografie: „Ich habe die **Identitäre Bewegung** unter anderem mehrere Jahre lang geleitet und war in dieser Funktion, das vielleicht auch eine Überleitung zum ersten Vortrag, auch zu den unter den 17 Glücklichen, die deshalb unter anderem von der österreichischen Staatsanwaltschaft wegen der Bildung einer kriminellen Vereinigung angeklagt waren.“ Seinen Vortrag zum Thema „Remigration“ verbreitete die *JA NRW* im Nachhinein auf ihrem YouTube-Kanal und bewarb ihn auf ihrem Telegram-Kanal. Insofern sind ihr die Aussagen inhaltlich zuzurechnen. Der Referent setzt sich in seinem Vortrag für eine „Remigration“ ein, die er wie folgt begründet: „Das rechte Hauptziel, der Erhalt der ethnokulturellen Identität. Die größte Bedrohung, Bevölkerungsaustausch durch Ersetzungsmigration. Dieser Gefahr muss mit einer alternativen Bevölkerungs- und Migrationspolitik begegnet werden, zu der eben auch als ein Aspekt die Politik der Remigration gehört.“ Er vertritt einen völkischen Nationalismus, der ethnische Vielfalt als Bedrohung darstellt

und deswegen für eine Ausgrenzung von Menschen mit Migrationsbiografie plädiert. Dies bezieht er ausdrücklich auch auf deutsche Staatsbürger mit Migrationsbiografie.

Auch die regionalen Strukturen der *JA NRW* verbreiten Ideen der rechts-extremistischen Strömung der Neuen Rechten. So fungierte der Bezirksverband Düsseldorf der *JA NRW* als Co-Organisator einer Vortragsveranstaltung am 3. März 2023 mit dem neurechten Publizisten Benedikt K. Der Bezirksverband Köln verlor im Oktober 2023 das Buch „Regime Change von Rechts“ des Rechtsextremisten Martin Sellner, der mehrere Jahre als Führungsperson der **Identitären Bewegung** in Österreich agierte. Der Bezirksverband Südwestfalen-Ruhr teilte den Spendenaufruf des rechtsextremistischen Vereins **Ein Prozent** für fremdenfeindliche Straftäter.

Eine Delegation der *JA NRW* nahm an der Europawahlversammlung der AfD in Magdeburg teil, die am letzten Juli- und am ersten Augustwochenende stattfand, um die Kandidaten für die Europawahl zu wählen. Ein Delegierter der *JA NRW* kommentierte die Wahlen in einem Online-Szene-Medium. Er hob hervor, dass auf den ersten 15 Listenplätzen zwei Repräsentanten der *JA* gewählt worden seien. Von deren erhoffter Wahl in das Europaparlament verspricht er sich folgende Vorteile: „Davon wird die Jugendorganisation in punkto Auslandsvernetzung, europaweiter Führungsrolle und finanzieller Zuflüsse erwartbar profitieren“. Positiv bewertet er daneben die Wahl einer Person aus Nordrhein-Westfalen auf die Kandidatenliste, die „seit jungen Jahren im rechten Vorfeld verankert und niemals mit dem miefigen Altparteiensumpf in Kontakt gekommen“ sei. Dass viele Kandidaten die völkische Verschwörungstheorie des „Bevölkerungsaustausches“ behaupteten und in fremdenfeindlicher Manier „Remigration“ forderten, zeige laut des Delegierten der *JA NRW*, dass „kluge Sprachverwendung und der konsequente Kampf um unsere ethnokulturelle Identität nun parteiübergreifender Konsens sind“.

---

#### Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Die *JA NRW* hat sich zu einem Bestandteil der rechtsextremistischen Strömung der Neuen Rechten entwickelt. Sie vertritt eine rechtsextremistische Agenda, die auf die Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft zielt und diese bewirbt. In den Sozialen Medien verbreitet sie entsprechende Aussagen. Sie unterhält vielfältige Beziehungen zu Akteuren und Organisationen aus dem Netzwerk der Neuen Rechten. Zudem verschafft die *JA NRW* wiederkehrend Protagonisten der Neuen Rechten ein Forum.